

„Senioren wollen was erleben“

Verein „Menschsein“ lässt sein erstes halbes Jahr Revue passieren

VON MIRA OTTO

JÜLICH Seit guten sechs Monaten gibt es den Verein „Menschsein“ in Jülich. Nun haben die Mitglieder bei einer Weihnachtsfeier das letzte halbe Jahre Revue passieren lassen. „Der Anfang war für uns sehr positiv“, sagte Stephan Weinberger, der Vorsitzende des jungen Projekts. Man habe zusammengefunden und erste Veranstaltungen initiiert.

Der Verein setzt sich für die Altenhilfe ein. „Auch Senioren wollen noch etwas erleben“, sagte Mitglied Britta Weinberger: „Wir haben gemerkt, dass es unglaublich viele Veranstaltungen beispielsweise für Kinder gibt, aber bei Veranstaltungen für Senioren gibt es große Lücken.“ Deswegen veranstaltet „Menschsein“ solche Veranstaltungen.



„Daisy Has Left the Building“ spielte für den Verein „Menschsein“. FOTO: MIRA OTTO

gen. So erzählte Stephan Weinberger von einer Matinee für Senioren im November, wo bei Kaffee und Kuchen Bilder von Jülich angeschaut wurden. Die Veranstaltung sei sehr gut angenommen worden.

„Menschsein“ involviert indirekt alle Altersgruppen in die Altenhil-

fe, denn der Verein finanziert sich – neben Sponsoren – durch Konzerte, die Musikliebhabern jeden Alters offenstehen und bei denen Bands für eine kleine oder ohne Gage auftreten. Mit den Einnahmen wird wieder etwas für Senioren getan.

Nach diesem Prinzip fehlte Live-Musik auch bei der Weihnachtsfeier nicht. „Daisy Has Left the Building“ mit Olaf Buttler (Bass), Warren Richardson (Gesang), Elmar Stolley (Drums), Miriam Betz (Gesang) und Pierre Wrobbel (Gitarre) spielten Coverversionen wie „Come together“ (Beatles) und „Who is he“ (Bill Withers). Auch Weihnachtslieder hatte die Gruppe auf Wunsch des Vereins im Gepäck. Darunter eine Version von „Winter Wonderland“, die sich in der Melodie an der Gruppe „Tears for Fears“ und deren Song „Everybody Wants to Rule the World“ orientierte.

INFO

Die nächsten Veranstaltungen

Für Senioren findet am Mittwoch, 30. Januar, ab 15 Uhr in der Halle des Kulturbahnhofes eine Lesung statt. Horst Naumann, bekannt aus Formaten wie „Die Schwarzwaldklinik“ oder „Das Traumschiff“, liest „Wie kommen die Löcher in den Käse“. Bis Sonntag, 20. Januar, wird um eine Anmeldung per E-Mail an

info@menschseinev.de gebeten.

Wer ein Konzert besuchen möchte, kann am Donnerstag, 17. Januar, den Auftritt von Max von Wegen und seiner Band erleben. Das Konzert findet ab 20 Uhr im Kulturbahnhof statt. Karten im Vorverkauf können bei der Buchhandlung Fischer für acht Euro erworben werden. Die Karte an der Abendkasse kostet zehn Euro.